

SWR - B e s t e n l i s t e

Dezember 2011

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Dezember folgendes Resultat (in Klammern die Position der November-Bestenliste):

- 1. JAN BÖTTCHER : Das Lied vom Tun und Lassen** **70**
(-) Roman. Rowohlt Verlag, 320 Seiten, € 19,95** **Punkte**
- Jan Böttcher ist Sänger der Band „Herr Nilsson“. Und sein Held ist Musiklehrer. Wenn er unterrichtet, erinnert das an den Club der toten Dichter. Doch dann kommen die Prüfungen: Ein Fahrradunfall, ein Selbstmord, plötzlich trägt Clarissa Trauer und ihr Direktor verliebt sich in sie.*
- 2. - 3. SEBASTIAN POLMANS: Junge** **58**
(5.- 8.) Roman. Suhrkamp Verlag, 196 Seiten, € 17,90** **Punkte**
- "Junge" ist ein erstaunliches Debüt, es geht weit über ein bloßes Gesellenstück hinaus. Und es ist das größte Lob, wenn man das bekräftigt, was die Eltern und Verwandten des Helden fortwährend sagen: Mit diesem Jungen stimmt etwas nicht." (Helmut Böttiger)*
- MARLENE STREERUWITZ: Die Schmerzmacherin** **58**
(-) Roman. S. Fischer Verlag, 398 Seiten, € 19,95*** **Punkte**
- Amy Schreiber ist 24, hübsch und will weg aus ihrer Vergangenheit. Sie absolviert ein Trainingscamp bei einer Sicherheitsfirma. Aber Sicherheit kann man weder kaufen noch verkaufen. Sie lernt kämpfen: schnell, hart, atemlos. Und genauso schreibt Marlene Streeruwitz: „Sie wollte eine einzige Linie haben. In ihrem Leben.“*
- 4. EILEEN CHANG: Das goldene Joch** **53**
(-) Erzählungen. Aus dem Chinesischen von Wolf Baus, Marc Hermann mit Xiaoli Grosse-Ruyken, Susanne Hornfeck mit Wang Jue, Wulf Begrich. Ullstein Verlag, 368 Seiten, € 19,99* **Punkte**
- Fünf Kurzgeschichten aus dem China der 40er Jahre, aus einer fernen Zeit, einem fernen Ort. Eileen Chang war damals der Star in Shanghais Literaturszene und in ihren Geschichten von Kabale und Liebe spiegelt sich das schwelgerische Ende der Kolonialzeit. Eine Art Fin de Siècle in Fernost.*
- 5. JEFFREY EUGENIDES: Die Liebeshandlung** **52**
(-) Roman. Aus dem Englischen von Uli Aumüller und Grete Osterwald. Rowohlt Verlag, 624 Seiten, € 24,95** **Punkte**
- Die 80er Jahre an einem amerikanischen College. Man hört Talking Heads, liest französische Philosophen und pflegt labyrinthische Liebesverhältnisse. Madeleine forscht über viktorianische Heiratsromane und schwankt zwischen dem manisch-depressiven Leonard Bankhead und dem Religionswissenschaftler Mitchell*

Grammaticus.

- 6. WOLFGANG HERRNDORF: Sand** **43 Punkte**
(-) Roman. Rowohlt. Berlin Verlag, 480 Seiten, € 19,95**
- Wolfgang Herrndorf schickt seinen Helden in die Wüste. Etwas Besseres als den Tod findet er dort aber nicht. Stattdessen verliert er sein Gedächtnis. Seinen Weg kreuzen tote Europäer, rätselhafte Schmuggler und Menschen, die zu allem bereit sind, nur nicht zur Hilfe. Herrndorfs neuer Roman ist die rätselhafte Variante des erfolgreichen literarischen Roadmovies „Tschick“.*
- 7. WILFRIED F. SCHOELLER: Döblin** **42 Punkte**
(-) Eine Biographie
Carl Hanser Verlag, 916 Seiten, € 34,90**
- Endlich eine große Biographie des Autors von „Berlin Alexanderplatz“. Und wir lernen: Was er machte, machte er im Übermaß. Als Nervenarzt in einem Jahr 2000 Hausbesuche, als Theaterkritiker jeden Abend eine Kritik, ein Schriftsteller mit Schreibzwang und nach dem Krieg in Deutschland umtriebiger Kulturpolitiker. Viel Stoff für eine umfangreiche Lebens- und Werkbeschreibung.*
- 8. LOUIS BEGLEY: Schmidts Einsicht** **40 Punkte**
(-) Roman. Aus dem Amerikanischen von Christa Krüger.
Suhrkamp Verlag, 415 Seiten, € 22,90*
- Am Ende sagt der Held „Ja, ich will“. Er sagt es zum Leben. Aber bis dahin ist es ein weiter und steiniger Weg, auf dem er fast alle Freunde und die Familie verliert. Ein großer amerikanischer Autor über sein so geiziges wie snobistisches Ostküsten-Alter Ego - der dritte Roman des ehemaligen Anwalts Louis Begley über Schmidt.*
- 9. - 11. JOSEF BIERBICHLER: Mittelreich** **30 Punkte**
(-) Roman. Suhrkamp Verlag, 391 Seiten, € 22,90**
- Das Romandebüt des Schauspielers. Es ist alles erfunden und trotzdem fast wie in echt: Bierbichler erzählt mit so magischem wie zünftigem Realismus von einem Dorf am Starnberger See in den Jahren 1914 bis 1984. Und es entsteht ein Sittenbild Deutschlands, von Bayern aus gesehen.*
- WALTER MOERS: Das Labyrinth der Träumenden Bücher** **30 Punkte**
(-) Roman. Knaus Verlag, 432 Seiten, € 24,99*
- Der schreibende Lindwurm Hildegunst von Mythenmetz erzählt von seinem Leben und besonders von den Kämpfen unter der Erde Zamoniens, wo Bücherjäger und Buchlinge einander jagen. Walter Moers behauptet, er sei nur der Übersetzer und das alles nur der Anfang einer 25bändigen Werkausgabe. Die riesige Fangemeinde jubiliert. Ist Zamonien Kontinent? Universum? Oder alles?*
- WALTER BOEHLICH: Die Antwort ist das Unglück der Frage** **30 Punkte**
(-) Ausgewählte Schriften
S. Fischer Verlag, 704 Seiten, € 26,00**

Walter Boehlich (1921-2006) war Gelehrter, Kritiker, Polemiker von Rang. In den 50er und 60er Jahren definierte er als Cheflektor des Suhrkamp-Verlags den literarischen Kanon Deutschlands, dann überwarf er sich mit Unseld und erklärte fortan, was es hieß „links“ zu sein. „Ausgewählte Schriften“ des großen Gelehrten über Marcel Proust, die Wiedervereinigung und den langen Schatten brauner Germanistik.

**Persönliche Empfehlung im Dezember
von Martin Lüdke (Frankfurt):
DANTE ALIGHIERI: Commedia**

In deutscher Prosa von Kurt Flasch
Einladung Dante zu lesen von Kurt Flasch
S. Fischer Verlag, 2 Bände, 672 Seiten, € 98,00**

*Es ist, unbestritten, eines der größten Werke der Weltliteratur: Dante Alighieris „Commedia“. Viel, also immer wieder auch ins Deutsche neu übersetzt, hoch gepriesen, doch nur wenig gelesen, weil nicht nur Jahrhunderte unserem Verständnis entgegenstehen, oder, wie es jetzt heißen muss: entgegenstanden. Kurt Flaschs großartige Übersetzung macht Dante wieder lesbar. Seine „Einladung, Dante zu lesen“, macht ihn verständlich. Flaschs „Dante“ ist damit selbst ein Jahrhundertwerk.
(Martin Lüdke)*

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre
** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen

Donnerstag, 1. Dezember um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Julia Franck und Michael Kumpfmüller

Donnerstag, 8. Dezember um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 11. Dezember um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Eva Mattes und Oskar Roehler

Donnerstag, 15. Dezember um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Karl-Heinz Ott und Philipp Blom

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 6. Dezember um 22.05 Uhr

über Bücher der Dezember-Bestenliste diskutieren

Ursula März und Helmut Böttiger; Moderation: Eberhard Falcke

<http://www.SWR.de/bestenliste>